Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Für Fensterumschlag

©: Fotos Otto Durst, morganimation und Victoria/Fotolia.com; SilvaAna/iStockPhoto.com

Veranstaltungsort:

Maritim Hotel Magdeburg
Otto-von-Guericke-Straße 87
39104 Magdeburg
Telefon: 0391 5949-0
Anfahrt:

Verantwortlich:

Dr. Ringo Wagner
Landesbüro Sachsen-Anhalt
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Anfragen und Anmeldungen an:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg
info.magdeburg@fes.de
Tel.: 0391 568760
Fax: 0391 5687615

29/ Sicherheitspolitisches Forum
Sachsen-Anhalt

Die Fortentwicklung der zivil-militärischen Zusammenarbeit

29. Mai 2017, 18.00 Uhr

EINLADUNG

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Sachsen-Anhalt

29 / Sicherheitspolitisches Forum Sachsen-Anhalt

Die Fortentwicklung der zivil-militärischen Zusammenarbeit

Angesichts der allgemein verschärften Sicherheitslage seit den jüngsten Terroranschlägen in Deutschland wird wieder über einen möglichen Einsatz der Bundeswehr im Inneren nachgedacht. Eigentlich trennt das Grundgesetz klar die beiden Aufgabenbereiche: Während die Bundeswehr für die Verteidigung des Landes nach außen zuständig ist, agiert die Polizei im Inland. Es erlaubt der Bundeswehr jedoch, der Polizei und anderen Behörden Amtshilfe zu leisten, sofern diese angefordert wird. Das Bundesverfassungsgericht hat in einem Urteil von 2012 der Bundeswehr zudem erlaubt, bei einem Terroranschlag „katastrophischen Ausmaßes" auch polizeiliche Aufgaben zu übernehmen, sofern diese dazu nicht mehr in der Lage ist.

Das Weißbuch der Bundesregierung von 2016 stellt den Einsatz der Bundeswehr bei den heutigen Bedrohungslagen zur Bekämpfung/Beseitigung von katastrophalen Schadenereignissen heraus und fordert, die Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden durch Übungen vorzubereiten. Die Bundesregierung hat danach eine „Konzeption Zivile Verteidigung" als Basis für den Schutz der Bevölkerung vor nationalen Krisen und militärischen Konflikten im letzten Jahr vorgestellt. Bundes- und Landesregierungen haben eine Gemeinsame Terrorabwehrübung mit Polizei und Bundeswehr im März durchgeführt.

Welche Erfahrungen wurden bei dieser Übung gewonnen?

Ist die historisch begründete Trennung von Polizei und Militär noch zeitgemäß?

Stehen wir vor einem Paradigmenwechsel in der Sicherheitspolitik?

Wir laden Sie ein, mit unseren Experten über die Chancen und Risiken solcher Vorhaben zu diskutieren.

Montag, 29. Mai 2017
18.00 – 20.30 Uhr
Maritim Hotel Magdeburg
Otto-von-Guericke-Straße 87
39104 Magdeburg

Begrüßung

Dr. Ringo Wagner
Leiter des Landesbüros Sachsen-Anhalt der Friedrich-Ebert-Stiftung, Magdeburg

Einführung

Hans-Joachim Schaprian
Oberst a. D., Stolberg

Diskussionsimpulse

Christoph Unger
Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Bonn

Oberst Halvor Adrian
Kommandeur des Landeskommandos Sachsen-Anhalt, Magdeburg

MR Lutz-Georg Berkling
Referatsleiter im Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Moderation

Hans-Joachim Schaprian

ANMELDUNG

(Wir bitten um schriftliche Anmeldung!)

Fax: 0391 5687615
E-Mail: info.magdeburg@fes.de
Internet: www.fes.de/magdeburg

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Am 29. Sicherheitspolitischen Forum Sachsen-Anhalt

Die Fortentwicklung der zivil-militärischen Zusammenarbeit

am 29. Mai 2017 in Magdeburg

nehme ich teil.

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.